



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	
Studiengang	Bekleidung - Technik und Management
Gasthochschule	Hogeschool Utrecht
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	Sommersemester 2019
E-Mail-Adresse	

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Kahler, Jenny
E-Mail	dmi.international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.(0)40.42875 4886

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Ich musste vorab mit der HU abklären, ob es für mich möglich ist Kurse zu belegen, da mein Studiengang nicht direkt zu dem angebotenen Programm passt. Die HU bietet keine design- oder textiltechnischen Studiengänge an. Ich habe per Mail eine Anfrage gestellt und sehr schnell eine positive Antwort bekommen. Das Semester beginnt bereits im Februar und kann sich daher mit der Klausurenphase in Hamburg überschneiden. Dies muss beachtet werden, falls noch Klausuren geschrieben werden müssen. Der HU muss bereits zur Bewerbung das Learning Agreement vorliegen. Es muss allerdings noch nicht endgültig ausgefüllt und unterschrieben sein. Ein formloses Schreiben langt hier nicht. Dies ist wichtig und bei der Bewerbung zu beachten. An der HAW wird dies teilweise anders kommuniziert.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die HU hat sehr gut auf ihrer Homepage aufgeführt, welche Kurse von Austauschstudenten belegt werden können. Meistens sind es Programme, bei denen die Kurse vorgegeben sind und in Summe gibt es meistens 30 Credits. Man sucht sich also einfach nur das passende Programm aus und muss nicht einzelne Kurse zusammenstellen. Mit der Anrechnung hatte ich keine Probleme, alle Kurse wurden mir angerechnet. Vor Ort muss man sich um vieles selbst kümmern und erfragen. Auf Nachfrage wird einem immer geholfen. Die Betreuung der Internationals vom jeweiligen Koordinator ist sehr unterschiedlich. Meiner hat sich gar nicht gekümmert, außer einer Begrüßung am ersten Tag. Allerdings gab es auch Koordinatoren, die sich regelmäßig mit den Austauschstudenten getroffen haben.



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Wenn man an der HU angenommen wird, bekommt man eine Freischaltung für SSH, eine Organisation, die Studentenwohnheime unterhält. Dort registriert man sich und kann sich dann ein Zimmer reservieren. Hier gilt: wer zuerst kommt, mahlt zu erst. Man sollte also schnell sein. Die Mieten variieren, je nach Wohnung. Ich lebte in Zeist, etwas außerhalb von Utrecht, ca. 15 zur Uni und habe für ein Einzelzimmer 430 € pro Monat gezahlt. Strom, Wasser, Internate, Möblierung war alles inklusive. Utrecht ist eine Studentenstadt und Wohnungen sind schwer zu finden. Es empfiehlt sich ein Zimmer über SSH zu mieten. Der Service ist okay, unbedingt anrufen, falls etwas ist. Auf Emails wird spät oder gar nicht reagiert. Die Ausstattung der Zimmer/Wohnungen ist ok, wobei es hier wohl unterschiede gibt. Wir hatten Glück und hatten eine große Küche, die voll ausgestattet war (inkl. Mikrowelle).

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Kontoeröffnung: nicht notwendig. Man problemlos mit Girokarte oder Kreditkarte zahlen. Es empfiehlt sich immer beides dabei zu haben, da man nie weiß welche Karte gerade funktioniert. Handyanbieter: muss nicht gewechselt werden. Eigentlich sollte alles wie gewohnt funktionieren. Dank der EU entstehen keine Mehrkosten. Lebenshaltungskosten: Bus und Bahnfahren ist sehr teuer. Es gibt leider keine freie Nutzung für Internationals. Einfach ein Fahrrad kaufen oder mieten, in den Niederlanden fährt jeder mit dem Fahrrad. Lebensmittel sind ungefähr gleich teuer. Duschgel, Shampoo, Kosmetikprodukte sind um ein Vielfaches teurer, unbedingt aus Deutschland mitbringen. Es gibt in der Uni keine Mensa, wie wir sie kennen. Es gibt einzelne Stände draußen oder einen Foodcourt. Das essen wir aber nicht für Studenten subventioniert. Pro Mahlzeit muss man zwischen 5 -7 Euro ohne Getränk rechnen. Am besten eine Lunchbox mitnehmen, um Geld zu sparen. Utrecht ist eine kleine niedliche Stadt, mit vielen Cafés und Restaurants direkt an den Grachten. An trockenen Tagen verbringt man die Zeit am besten draußen und lässt sich treiben. Amsterdam ist mit der Bahn nur eine halbe Stunde entfernt, dort ist das Kulturangebot deutlich größer. Auch andere Städte wie Rotterdam sind nicht weit entfernt und alles ist leicht mit der Bahn zu erreichen. Es lohnt sich, auf diesem Weg die Niederlande zu erkunden.

Fazit

Ich hatte hier eine sehr schöne Zeit, habe viele Menschen aus der ganzen Welt kennen gelernt. Das Leben in einer 10-er WG war eine Erfahrung, die ich nicht missen möchte und auch aus den Unikursen habe ich einiges an neuem Wissen mitgenommen. Ich kann es jeden empfehlen an dem Erasmus-Programm teilzunehmen.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)



Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

ESN und BuddyGoDutch sind Organisationen, die sich um Austauschstudenten kümmern. Die veranstalten wöchentlich Partys oder andere Veranstaltungen. Einfach anmelden und mitmachen. Es gibt in Utrecht nur wenige Clubs, gefeiert wird eher in den vielen kleinen Bars, die befinden sich alle in einer Straße.

Ein Fahrrad habe ich ganz einfach über Swap Fiets gemietet. Für eine monatlichen Beitrag von 12 € bekommt man ein Fahrrad gestellt und man muss sich nicht um Reparaturen oder ähnliches kümmern.

Essen gehen ist teuer in den Niederlanden, also möglichst selbst kochen und für unterwegs Butterbrote schmieren. Das machen die Niederländer genauso.

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]

[Faint, illegible text]